

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Donnerstag, 12. November 1981

Blatt 2945

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal: "Hotelkommission" prüfte bereits drei Dutzend Betriebe
(rosa) Mehr Fahrgäste in den öffentlichen Verkehrsmitteln
Neuer Flächenwidmungsplan für Kagran und Süßenbrunn
Pressegespräch des Bürgermeisters über Budget 1982
17 Millionen für Altstadterhaltung
Integration ausländischer Familien

Lokal: Agrarstatistische Erhebung über Wein und Vieh
(orange) Großes Interesse für Wohnstraße Lenaugasse

Nur

über FS: 11.11. Straßenbahn stieß gegen Autobus: acht Verletzte
12.11. Stromstörung

"Hotelkommission" prüfte bereits drei Dutzend Betriebe (1)

++++

2 #Wien, 12.11. (RK-KOMMUNAL) Rund drei Dutzend Hotels mit jeweils mehr als 30 Gästebetten wurden bereits von der im Jänner dieses Jahres installierten "Hotelkommission" überprüft. Vor allem geht es bei den Kontrollen darum, ob ausreichende Flucht-, Rettungs- und Löschangriffswege zur Verfügung stehen, um bei einem Brand Menschenleben retten zu können. Über die grundsätzliche Ausstattung dieser Wege gibt ein "Maßnahmenpaket" Aufschluß, das im vergangenen Jahr über Initiative von Planungsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Rudolf WURZER in Zusammenarbeit zwischen der Stadt Wien und der Wiener Handelskammer, Sektion Fremdenverkehr erstellt wurde.#

Das Maßnahmenpaket regelt u. a. die rechtzeitige Alarmierung der Gäste und die ausreichende und deutliche Kennzeichnung aller Fluchtwege zwischen Gästezimmern und nächster öffentlicher Verkehrsfläche, aber auch die Größe der Brandabschnitte und die Beschaffenheit von Boden-, Wand- und Deckenblägen, denen wegen der zunehmenden Verwendung von Kunststoffen in den letzten Jahren verstärkte Bedeutung zukommt. Die Kommission, eingerichtet bei der neugeschaffenen "Baupolizei-Sicherheitsabteilung" MA 36 und bestehend aus Amtssachverständigen der MA 36, der Feuerwehr und einem rechtskundigen Beamten, führt ihre Revisionen nach gewerbebehördlichen, baubehördlichen und feuerpolizeilichen Gesichtspunkten durch. Bei Gefahr im Verzug hat sie die Möglichkeit, unmittelbar Maßnahmen zur Behebung von Mißständen anzuordnen: in einem Hotel mußte z. B. die Gaszufuhr gesperrt werden, weil Undichtheiten am Leitungsnetz festgestellt wurden. In allen anderen Fällen werden die erforderlichen Auflagen in Bescheiden festgehalten; in denen auch die Fristen zur Behebung der Mängel enthalten sind. Das betrifft etwa auch bauliche Maßnahmen zur Hebung des Sicherheitsstandards. (Forts.) and/gg

NNNN

Hotelkommission" prüfte bereits drei Dutzend Betriebe(2)

=++++

3 Wien, 12.11. (RK-KOMMUNAL)Wie Planungsstadtrat Univ. Prof. Dr. Rudolf WURZER gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ" erläuterte, zeigen sich die Betriebsinhaber im wesentlichen kooperativ und den Forderungen der "Hotelkommission" aufgeschlossen. Es war, so Stadtrat Wurzer weiter, von allem Anfang an beabsichtigt, durch die Erstellung einer magistratsinternen Richtlinie - des "Maßnahmenpakets" - die Eigeninitiative der Hotelunternehmer zu wecken und gemeinsam mit der Baubehörde in Wien einen Sicherheitsstandard zu erreichen, der jenen in anderen Großstädten jedenfalls gleichkommt bzw. diesen sogar noch übertrifft, wobei vor allem auch auf die wirtschaftlichen Belange der Unternehmen Bedacht genommen wird. Maßnahmen, die durch die zuständigen Behörden alleine veranlaßt werden, können allerdings in absehbarer Zeit keine grundlegende Verbesserung bewirken: die Genauigkeit der Überprüfung und die damit zusammenhängenden rechtlichen Probleme führen dazu, daß monatlich durchschnittlich nur vier Hotels geprüft werden können. Darüberhinaus ist jeder einzelne erlassene Bescheid vom Betriebsinhaber anfechtbar. Dies könne zu einer bedeutenden Verzögerung bei der Verwirklichung der vorgeschriebenen Maßnahmen führen.

Zur Durchführung von Brandschutzmaßnahmen hat die Stadt Wien eine Aktion ins Leben gerufen, die vorsieht, daß die öffentliche Förderung 35 Prozent der Investitionskosten, im Einzelfall maximal 500.000 Schilling, beträgt. Sie kann für die Anschaffung schwer brennbarer Boden-, Wand- und Deckenbeläge, den Einbau feuerhemmender Türen, das Anbringen von Feuerleitern in Lichthöfen, die Einrichtung von Alarmanlagen bzw. Brandmeldeanlagen und den Einbau einer Notbeleuchtung gewährt werden. Die Anträge sind im Wege der Wiener Handelskammer an den Magistrat zu stellen. Der Baubehörde wurden bisher bereits 60 Ansuchen zur technischen Überprüfung übermittelt. Dies zeige, so Stadtrat Wurzer, das bedeutende Interesse der Betriebe selbst, ihre Investitionen vor allem auf die Sicherheit der Benutzer auszurichten. (Schluß) and/gal

Mehr Fahrgäste in den öffentlichen Verkehrsmitteln

=++++

4 #Wien, 12.11. (RK-KOMMUNAL) Die bereits in den letzten Jahren festgestellte erfreuliche Tendenz zu den öffentlichen Verkehrsmitteln hält weiterhin an: In den ersten neun Monaten des Jahres 1981 beförderten die Wiener Verkehrsbetriebe 324,7 Millionen Fahrgäste, um 4,2 Millionen beziehungsweise 1,3 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Unter Berücksichtigung des überproportionalen "Nachkaufs" von Fahrscheinen nach der Tarifreform im Jänner 1980 wäre die Steigerungsrate im heurigen Jahr sogar noch höher. Dies geht aus dem Bericht der Wiener Stadtwerke für die ersten drei Quartale des Jahres 1981 hervor, den Stadtrat Ing. Fritz HOFMANN vor kurzem dem Gemeinderatsausschuß für Straße, Verkehr und Energie vorlegte. #

Zwtl.: Mehr Strom, weniger Gas verbraucht

Stromerzeugung und -bezug der Wiener E-Werke machten in den ersten neun Monaten 1981 insgesamt 4,4 Millionen Megawattstunden aus und waren damit praktisch gleich hoch wie im Vorjahr. Unter Berücksichtigung des Schalttages im Jahr 1980 ergibt sich ein geringfügiger Zuwachs von 14.800 Megawattstunden beziehungsweise 0,34 Prozent. Die Wiener E-Werke liegen damit deutlich unter dem österreichischen Durchschnitt, wo ein Zuwachs von 2,2 Prozent verzeichnet wurde.

Die Gaswerke registrierten 1981 einen deutlichen Verbrauchsrückgang, der auf die mildere Witterung des heurigen Jahres zurückzuführen ist. Die Erdgasabgabe betrug von Jänner bis September 1981 rund 380 Millionen Kubikmeter gegenüber 435 Millionen im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dies bedeutet einen Rückgang um 12,7 Prozent (unter Berücksichtigung des Schalttages 12,1 Prozent). (Schluß) ger/bs

Neuer Flächenwidmungsplan für Kagran und Süßenbrunn

=++++

5 #Wien, 12.11. (RK-KOMMUNAL) Widmungsmäßige Vorkehrungen zum Schutz und zur Erhaltung des Erholungsgebiets östlich der Haltestelle Breitenlee-Nordabzweigung der Bahnlinie Stadlau-Süßenbrunn enthält ein neuer Flächenwidmungs- und Bebauungsplan.#

Der Planentwurf (Plannummer 5479) liegt bis 11. Dezember während der Amtsstunden Montag bis Freitag zwischen 7.30 und 15.30 Uhr in der Magistratsabteilung 21, Wien 1, Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Zimmer 413, zur öffentlichen Einsicht auf.

Das Plangebiet ist rund 22,5 Hektar groß. Hier befinden sich zwei Schotterteiche, an denen in den letzten Jahren eine Badehüttensiedlung entstanden ist. Sie sollen nun durch eine entsprechende Flächenwidmung erfaßt werden. Gleichzeitig sollen durch widmungsmäßige Vorkehrungen die beiden Badeseen gesichert werden.

Der neue Flächenwidmungs- und Bebauungsplan beseitigt für die Badehüttenbesitzer eine Rechtsunsicherheit, da ihnen aufgrund der geltenden Bestimmungen bisher nur Baubewilligungen gegen jederzeitigen Widerruf erteilt werden konnten. (Schluß) and/gg

NNNN

Agrarstatistische Erhebung über Wein und Vieh

Utl.: Auch Schilcher wächst in Wien

=++++

6 #Wien, 12.11. (RK-LOKAL) Zwei agrarstatistische Erhebungen finden in den nächsten Tagen statt: für die Erhebung der Weinernte, des Traubenverkaufs, der Weinvorräte und der Lagerkapazität gilt der Stichtag 30. November, für die Allgemeine Viehzählung der Zeitpunkt 3. Dezember. In Verbindung damit steht auch eine Erfassung der Hausschlachtungen zwischen Dezember 1980 und Dezember 1981. #

In ganz Wien sind rund 100 städtische Bedienstete unterwegs, um bei etwa 620 Betrieben den Viehbestand zu erfassen. Im 21. und 22. Bezirk sind in den Kleingärten ehrenamtliche Zähler, meist Obmänner der Vereine, eingesetzt. Auf den ersten Blick überraschend ist die Tatsache, daß es auch im 1. Bezirk einen Viehhalter gibt - natürlich, es ist die Spanische Hofreitschule. 1979 - dem derzeit letzten Jahr, für das ein Statistisches Jahrbuch vorliegt - zählte man in Wien 1.526 Pferde, 271 Rinder, 7.737 Schweine, 165 Schafe, 53 Ziegen und 20.265 Stück Geflügel. Die meisten Pferde, nämlich 1.118, lebten im 2. Bezirk, weit abgeschlagen der 3. mit 71 und der 1. mit 65. 33 Kühe wurden in Simmering und 4.370 Schweine in Favoriten gezählt.

Die Erhebungsblätter für die Erfassung der Weinernte werden von den Magistratischen Bezirksämtern an die rund 800 Weinbauern gesandt. Die ausgefüllten Bogen müssen bis 11. Dezember zurückgesandt werden. Dazu wieder das Statistische Jahrbuch 1979: in diesem Jahr wurden 34.395 Hektoliter Wein auf einer Fläche von rund 660 Hektar geerntet. Davon entfielen 31.093 auf Weißwein sowie 3.302 auf Rotwein und Schilcher. (Schluß) and/gg

NNNN

Großes Interesse für Wohnstraße Lenaugasse

=++++

7 #Wien, 12. 11. (RK-LOKAL) Über Planungen für eine "Wohnstraße Lenaugasse" sollen sich die Josefstädter in einer kleinen Ausstellung, informieren können. Eine "Wohnstraße zum Greifen" soll es daran anschließend geben: in der Lenaugasse soll eine provisorische Wohnstraße eingerichtet werden. Das ist das Ergebnis einer Diskussionsveranstaltung, an der Mittwoch abend eine große Zahl von Josefstädtern teilnahm. Unter dem Vorsitz von Bezirksvorsteher-Stellvertreter Kurt BLÜMEL diskutierten Planungstadtrat Univ.-Prof. Dr. Rudolf WURZER und Verkehrsstadtrat Ing. Fitz HOFMANN mit der Bevölkerung.#

Wie berichtet, soll die Lenaugasse einem Wunsch der Josefstädter Bevölkerung entsprechend zu einer sogenannten Wohnstraße ausgestaltet werden: ein diesbezüglicher einstimmiger Beschluß war auf Grund eines SP-Antrages durch die Bezirksvertretung gefaßt worden. Da dieses Projekt in enger Zusammenarbeit mit der Bevölkerung verwirklicht werden soll, waren interessierte Josefstädter zu einer Diskussion eingeladen worden.

Einen Schwerpunkt der Diskussion bildete die Frage der Pkw-Abstellplätze und die Baumpflanzungen. Die beiden Stadträte erläuterten den Unterschied zwischen Wohnstraße (ganztägig befahrbar, aber geschwindigkeitshemmende Einrichtungen, vor allem zur Verbesserung der Wohnumwelt) und Fußgängerzone (sie kann nur zu bestimmten Tagesstunden von Lieferfahrzeugen befahren werden und dient primär der Verbesserung des Einkaufsverkehrs).

Mit großer Zustimmung wurde die Ankündigung der beiden Stadträte aufgenommen, Pläne für die Ausgestaltung der Lenaugasse zu einer Wohnstraße in einer allgemein zugänglichen Ausstellung zu präsentieren und schließlich durch einfache Verkehrsorganisatorische Maßnahmen für einige Zeit eine Wohnstraße zu "simulieren". (Schluß)
and/ap

NNNN

Pressegespräch des Bürgermeisters über Budget 1982

=++++

8 Wien, 12.11. (RK-KOMMUNAL) Im Pressegespräch des Wiener Bürgermeisters am kommenden Dienstag, dem 17. November, werden Bürgermeister Leopold GRATZ und Stadtrat Hans MAYR über das Budget der Stadt Wien für 1982 informieren. Das Pressegespräch findet wie immer um 11.30 Uhr im Konferenzsaal des Presse- und Informationsdienstes statt. Unmittelbar vorher wird das Budget in einer gemeinsamen Sitzung des Stadtsenates und des Finanzausschusses behandelt. (Schluß) sti/bs

NNNN

17 Millionen für Altstadterhaltung

Utl.: Cafe Landtmann wird renoviert

=++++

10 #Wien, 12. 11. (RK-KOMMUNAL) Der Altstadterhaltungsbeirat beschloß in seiner Sitzung am Mittwoch die Vergabe von insgesamt 17,1 Millionen S aus dem Altstadterhaltungsfonds.

Mit ca. 5 Millionen S wird die Renovierung des denkmalgeschützten Cafe Landtmann unterstützt. Das Cafe Landtmann zählt zu den letzten der ehemals zahlreichen Ringstraßencafes und zu den wenigen Wiener Kaffeehäusern, die noch in ihrer ursprünglichen Form erhalten sind.#

Weiters wurde auch die Freigabe von Mitteln aus dem Altstadterhaltungsfonds für die Renovierung wertvoller Sakralbauten, wie die Votivkirche, die Altlerchenfelder Pfarrkirche und die Kirche am Bischof-Faber-Platz in Währing beschlossen. (Schluß)
gab/ap

NNNN

Integration ausländischer Familien

=++++

11 Wien, 12.11. (RK-KOMMUNAL) Probleme der Integration von ausländischen Familien stehen im Mittelpunkt der 11. österreichischen Konferenz für Sozialarbeit die Donnerstag im Franz-Domes-Heim eröffnet wurde. Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER unterstrich bei der Eröffnung die zunehmende Problematik dieses Themas. Wien hat gerade auf diesem Gebiet wie sie meinte, eine große Tradition, die bis in die Zeit der Monarchie zurückreicht. Nach Ansicht von Frau Fröhlich-Sandner kommt bei diesem Problem in der heutigen Zeit gerade der Bildungsarbeit besondere Bedeutung zu. In diesem Zusammenhang verwies sie unter anderem auf die Einrichtung der Kindergärten, die derzeit bereits zu 12 Prozent von ausländischen Kindern besucht werden.

Univ.-Prof.Dr. Alois STACHER, Präsident des österreichischen Komitees für Sozialarbeit, hatte zuvor in seinen Ausführungen über die Zielsetzungen der Tagung gesprochen. Stacher wies dabei auf den Umstand hin, daß es 1980 im Jahresdurchschnitt in Österreich über 184.700 Gastarbeiter gegeben hat, wobei es allerdings keine Statistik gibt, wieviele davon zur Zeit mit ihren Familien in Österreich leben. Ihr Anteil dürfte allerdings - wenn man einen Blick z.B. auf die Schülerstatistik und die Geburtenstatistik wirft - relativ groß sein.

Aufgabe der zweitägigen Beratungen wird es sein, in Arbeitskreisen den Istzustand diese Problems zu erheben und etwaige Lösungsvorschläge auszuarbeiten. Die Arbeitskreise werden sich sowohl mit der Problematik der Intekration von Familien mit Kleinkindern, als auch mit Schulkindern und Jugendlichen befassen.
(Schluß) zi/bs

NNNN